

1. Bezug zu den Standards 1. Fremdsprache

Die Beschreibung der Standards für das Hör-/Hör-Sehverstehen erfolgt in enger Anlehnung an den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR). Sie bewegen sich für den Mittleren Schulabschluss im Wesentlichen auf dem B1/B1+ Niveau (Hauptschule: A2).

Hör- und Hör-/Sehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache gesprochen wird (B1+).

Sowohl für Englisch als auch für Französisch können die Schülerinnen und Schüler:

- im Allgemeinen den Hauptpunkten von längeren Gesprächen folgen, die in ihrer Gegenwart geführt werden (B1),
- Vorträge verstehen, wenn die Thematik vertraut und die Darstellung unkompliziert und klar strukturiert ist (B1+),
- Ankündigungen und Mitteilungen zu konkreten Themen verstehen, die in normaler Geschwindigkeit in Standardsprache gesprochen werden (B2),
- vielen Filmen folgen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird (B1).

Darüber hinaus wird in den beiden Fremdsprachen folgendermaßen unterschieden:

Englisch:

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Informationsgehalt der meisten Rundfunksendungen und Tonaufnahmen über Themen von persönlichem Interesse verstehen (B1+)
- das Wesentliche in vielen Fernsehsendungen zu Themen von persönlichem Interesse, z.B. Interviews, kurze Vorträge oder Nachrichtensendungen verstehen (B1+).

Französisch:

Die Schülerinnen und Schüler können

- in Radiosendungen und in einfachen Tonaufnahmen über vertraute Themen die Hauptpunkte verstehen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird (B1),
- das Wesentliche von Fernsehsendungen zu vertrauten Themen verstehen, sofern darin relativ langsam und deutlich gesprochen wird (B1).

Mit Blick auf die Arbeitstechniken und Methoden, über die Schülerinnen und Schüler verfügen sollten, bedeutet dies, dass sie

- verschiedene Hörtechniken auf unterschiedliche Textarten anwenden und
- sich schnell einen groben Überblick über den Inhalt eines Textes verschaffen können.

Geeignete Texte zum Hör- und Hör-/Sehverstehen im Niveaubereich B1 sind, laut KMK-Standards für Englisch:

- Dialoge zu vertrauten Themen
- Telefonansagen
- Radiomitteilungen

Empfohlene Aufgabenformen sind hier *multiple choice*, Lückentexte (*gap filling*) und Zuordnungsaufgaben (*matching*).

Für die französische Sprache wird unter den kommunikativen Fertigkeiten nur das Hörverstehen erwähnt. Hier sind geeignete Texte auf der Niveaustufe B1 angesiedelt:

- Zugansagen
- (Kurz-) Interviews
- Telefongespräche

Hier vorgeschlagene Aufgabenformen sind Auswahlantworten und Einsetzaufgaben.

In den KMK-Bildungsstandards für die 1. Fremdsprache (Mittlerer Schulabschluss) werden für die Aufgaben Qualitätskriterien benannt:

- Verwendung möglichst authentischer Texte,
- Berücksichtigung unterschiedlicher Textarten,
- qualitative und quantitative Progression in den Anforderungen,
- weitgehende Reduktion von Lese- und Schreibleistungen als Kontrollinstrument.

Die Umsetzung dieser Standards wird durch jeweils eine Aufgabe für die Fächer Englisch und Französisch veranschaulicht.

2. Bezug zum Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen

Im GeR wird zwischen den auditiven rezeptiven Aktivitäten (Hören) und der audiovisuellen Rezeption unterschieden. Die Kompetenzbeschreibungen präzisieren zum einen die KMK Standards, sie gehen aber auch auf horizontaler Ebene (Vielfalt) über die Standards der KMK zum Mittleren Abschluss im Niveaubereich B1 hinaus. Im GeR ergänzt werden die Ausführungen über die rezeptiven Strategien, zu denen auch das Lesen gehört, um Rezeptionsstrategien (s.u.).

Bei den **auditiven rezeptiven Aktivitäten (Hören)** handelt es sich laut GeR (vgl. S. 77 ff.) grundsätzlich um von Sprechern produzierten gesprochenen Input, bei dem die Hörer:

- *öffentliche Ankündigungen und Durchsagen (Informationen, Instruktionen, Warnungen usw.) hören (und verstehen);*
- *Medien (Radio, Fernsehen, Tonaufnahmen, Kino) rezipieren (hören, sehen und verstehen);*
- *als Zuschauer/ Zuhörer im Publikum verstehen (Theater, öffentliche Versammlungen, öffentliche Vorträge, Unterhaltungsveranstaltungen usw.);*
- *Gespräche usw. mithören.*

Mit dem Zuhören könnten jeweils folgende Absichten verbunden sein:

- *global verstehen (erfahren, was insgesamt gemeint ist);*
- *selektiv verstehen (eine ganz bestimmte Information erhalten);*
- *detailliert verstehen (das Gesprochene in allen Einzelheiten verstehen);*
- *Schlussfolgerungen ziehen können usw.*

Auf der Ebene der Kompetenzbeschreibungen unterscheidet der GeR folgende **Beispielskalen** (S. 72ff):

	Hörverstehen allgemein
B1+	Kann unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen, sofern klar artikuliert und mit vertrautem Akzent gesprochen wird.
B1	Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise bei der Arbeit, in der Ausbildung oder der Freizeit begegnet; kann auch kurze Erzählungen verstehen.
A2+	Versteht genug, um Bedürfnisse konkreter Art befriedigen zu können, sofern deutlich und langsam gesprochen wird.
A2	Kann Wendungen und Wörter verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht (z. B. ganz grundlegende Informationen zu Person, Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung), sofern deutlich und langsam gesprochen wird.

	Gespräche zwischen Muttersprachlern verstehen
B1	Kann im Allgemeinen den Hauptpunkten von längeren Gesprächen folgen, die in seiner/ihrer Gegenwart geführt werden, sofern deutlich artikuliert und in der Standardsprache gesprochen wird.
A2	Kann im Allgemeinen das Thema von Gesprächen, die in seiner/ihrer Gegenwart geführt werden, erkennen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird.

	Als Zuschauer/Zuhörer im Publikum verstehen
B1+	Kann Vorträge oder Reden auf dem eigenen Fachgebiet verstehen, wenn die Thematik vertraut und die Darstellung unkompliziert und klar strukturiert wird.
B1	Kann in groben Zügen kurze und unkomplizierte Vorträge zu vertrauten Themen verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird.
A2	Keine Deskriptoren vorhanden.

	Ankündigungen, Durchsagen und Anweisungen verstehen
B1+	Kann einfache technische Informationen verstehen, wie z.B. Bedienungsanleitungen für Geräte des täglichen Gebrauchs.
B1	Kann einfache technische Informationen verstehen, wie z. B. Bedienungsanleitungen für Geräte des täglichen Gebrauchs. Kann detaillierten Wegbeschreibungen folgen.
A2	Kann das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen erfassen. Kann einfache Erklärungen, wie man zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln an einen bestimmten Ort gelangt, verstehen.

	Radiosendungen und Tonaufnahmen verstehen
B1+	Kann den Informationsgehalt der meisten Tonaufnahmen oder Rundfunksendungen über Themen von persönlichem Interesse verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird.

B1	Kann in Radionachrichten und in einfachen Tonaufnahmen über vertraute Themen die Hauptpunkte verstehen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.
A2	Kann kurzen, langsam und deutlich gesprochenen Tonaufnahmen über vorhersehbare alltägliche Dinge die wesentliche Information entnehmen.

Bei der **audiovisuellen Rezeption** empfangen die Sprachverwendenden gleichzeitig einen auditiven und einen visuellen Input. Beispielaktivitäten sind (S. 77):

- *einen vorgelesenen Text mitlesen;*
- *eine Fernsehsendung oder Videoaufzeichnungen oder einen Film mit Untertitel ansehen;*
- *neue Technologien benutzen (Multimedia, CD-Rom usw.)*

	Fernsehsendungen und Filme verstehen
B1+	Kann in vielen Fernsehsendungen zu Themen von persönlichem Interesse einen großen Teil verstehen, z.B. in Interviews, kurzen Vorträgen oder Nachrichtensendungen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.
B1	Kann vielen Filmen folgen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird und deren Sprache klar und unkompliziert ist. Kann das Wesentliche von Fernsehprogrammen zu vertrauten Themen verstehen, sofern darin relativ langsam und deutlich gesprochen wird.
A2+	Kann die Hauptinformation von Fernsehmeldungen über Ereignisse, Unglücksfälle usw. erfassen, wenn der Kommentar durch das Bild unterstützt wird.
A2	Kann dem Themenwechsel bei TV-Nachrichten folgen und sich eine Vorstellung vom Hauptinhalt machen.

Der GeR geht auch auf **Rezeptionsstrategien** ein (S. 77) und gibt dazu folgende Beispielskala an (S. 78):

	Hinweise identifizieren/erschließen
B1+	Kann in Texten mit Themen aus dem eigenen Fach- oder Interessengebiet unbekannte Wörter aus dem Kontext erschließen.
B1	Kann die Bedeutung einzelner unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen und die Satzbedeutung ableiten, sofern das behandelte Thema vertraut ist.
A2	Kann sich eine Vorstellung von der Gesamtaussage kurzer Texte und Äußerungen zu konkreten, alltäglichen Themen machen und die wahrscheinliche Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen.

Des weiteren geht der GeR auf **interaktive Aktivitäten** im Medium der gesprochenen Sprache ein (S. 78ff) und gibt folgende für das Hören relevante Beispielskala vor:

	Muttersprachliche Gesprächspartner verstehen
B1	Kann verstehen, was man in einem Alltagsgespräch zu ihm/ihr sagt, falls deutlich gesprochen wird; muss aber manchmal um Wiederholung bestimmter Wörter und Wendungen bitten.
A2+	Kann genug verstehen, um ohne übermäßige Mühe in einfachen Routinegesprächen zurechtzukommen. Kann im Allgemeinen verstehen, wenn mit ihm/ihr in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, vorausgesetzt, er/sie kann ab und zu darum bitten, etwas zu wiederholen oder anders zu formulieren.
A2	Kann verstehen, was in einem einfachen Alltagsgespräch langsam, deutlich und direkt an sie/ihn gerichtet gesagt wird, vorausgesetzt die sprechende Person gibt sich Mühe, ihm/ihr verstehen zu helfen.